MERKBLATT INTERVIEW

Hinweis: Dieses Merkblatt dient zur Ergänzung der entsprechenden Inhalte in der Broschüre «Öffentlichkeitsarbeit in der Pfadi». Es ist empfehlenswert, das entsprechende Kapitel in der Broschüre ebenfalls zu studieren.

Bei jedem Interview ist es wichtig, den Zusammenhang des Beitrags zu kennen und zu berücksichtigen: was ist das Thema des Beitrags? In welchem Kontext werden unsere Aussagen verwendet? Welche anderen Interviewpartner kommen zu Wort? Ein Interview lohnt sich in erster Linie nur, wenn ihr eure Abteilung damit in ein positives Licht rücken und über ein spannendes, interessantes Thema berichten könnt. Bei kritischen Fällen (z. B. bei Unfällen oder wenn eure Abteilung in der Kritik steht) ist Vorsicht geboten. Am besten kontaktiert ihr in solchen Fällen die Kommunikationsverantwortlichen eures Kantonalverbandes zur Unterstützung.

Schriftliche Interviews

Schriftliche Interviews sind einfacher zu planen und zu kontrollieren als mündliche Interviews. Die Journalist*innen stellen euch dabei die Fragen per E-Mail zu und ihr habt die Möglichkeit, diese in Ruhe zu beantworten. Achtet dabei auf eine fehlerfreie, präzise Wortwahl, so dass eure Aussagen stets zitierfähig sind und vor der Publikation nicht umgeschrieben werden müssen.

Hinweis: Auch ein mündliches Interview kann «schriftlich» veröffentlicht werden. Es kann also sein, dass ihr ein Interview telefonisch oder persönlich führt, und dieses anschliessend in Textform veröffentlicht wird.

Mündliche Interviews

Bei mündlichen Interviews ist eine gute Vorbereitung wichtig. Klärt vor dem Interview, in welchem Kontext eure Aussagen verwendet werden. Bittet den*die Journalist*in anschliessend, euch die Fragen bereits vor dem Interview schriftlich zukommen zu lassen, sofern es zeitlich möglich ist. So könnt ihr euch gut darauf vorbereiten.

Macht ausserdem bereits vorab klar, dass ihr die Aussagen, die aus dem Interview verwendet werden, im Nachgang nochmals prüfen wollt. So habt ihr die Sicherheit, dass eure mündlichen Aussagen auch korrekt aufgegriffen werden. Bereitet euch anschliessend basierend auf den Fragen der*des Journalist*in auf das Interview vor und überlegt euch, welche Folgefragen sich

ergeben könnten und welche Stolpersteine beachtet werden müssen. Nach dem Interview erhält ihr gemäss Abmachung die Zitate zur Freigabe.

Grundsätzlich ist es so, dass mündliche getätigte Aussagen im Rahmen eines Interviews von den Medienschaffenden verwendet werden können. Ihr könnt im Sinne einer Empfehlung aber Anmerkungen vornehmen und den*die Journalist*in bitten, diese zu berücksichtigen.

Ton- oder Bildaufnahmen

Wird euer Interview für Radio oder Fernsehen aufgezeichnet, ist wichtig zu wissen, dass heutzutage grundsätzlich alle Aufnahmen im Nachhinein geschnitten werden, ausser bei Liveschaltungen. Daher ist es kein Problem, eine Antwort zu wiederholen oder nochmals zu beginnen, wenn ihr euch versprecht. Lasst euch bei der Beantwortung Zeit oder fragt nach, wenn ihr eine Frage nicht richtig verstanden habt. Bleibt auch bei hartnäckigen Fragen der*des Journalist*in eurem Standpunkt treu und wiederholt gegebenenfalls eure erste Aussage erneut. Sprecht die Vorgehensweise, und ob das Interview wirklich geschnitten werden kann, am besten im Vorfeld kurz mit der Person ab, die das Interview führt.

Tipps und Tricks

- Es ist völlig in Ordnung, Fragen vor dem Interview zu verlangen, damit ihr euch darauf vorbereiten könnt. Sowohl bei einem Interview, das in gedruckter Form erscheint, als auch bei einem Radio- oder TV-Interview.
- Bei einem Interview, das man mündlich gibt, aber schriftlich erscheint, kann man i.d.R. den Text freigeben und so prüfen, dass es keine falschen Aussagen im Text hat.
- Radio und TV verwenden i.d.R. einzelne Statements aus dem Interview für ihre Berichte. So ein Statement ist optimalerweise maximal 30 Sekunden lang. Es lohnt sich also, mit einer klaren Botschaft auf den Punkt zu kommen.
- Falsche Aussagen oder Vorwürfe, die in der Frage genannt werden, sollte man nicht wiederholen.
- Das Beantworten von Fragen kann man üben: Falls ihr mit kritischen Fragen rechnet, stellt euch diese vorher in einem kurzen Rollenspiel und übt die Antwort.